Zuletzt aktualisiert: 12.09.2026

Allgemeine Vertragsbedingungen

AI KOSMO SRL

Software-Lizenzvertrag „AI KOSMO“

zwischen

Der Gesellschaft AI Kosmo S.r.l. (St.-Nr. und MwSt.-Nr. 02754510226), mit Sitz in Bressanone (BZ), Strada Satzl, 4, 39042 Bressanone BZ, in Person ihres gesetzlichen Vertreters pro tempore; auch genannt „der Anbieter“,

und

Der Gesellschaft oder dem Unternehmer, der das gleichzeitig genehmigte wirtschaftliche Angebot unterzeichnet, in Person seines gesetzlichen Vertreters pro tempore; genannt „der Kunde“

PRÄAMBEL

A) Der Anbieter ist Inhaber der geistigen Eigentumsrechte an der Software namens „AI Kosmo“, einer digitalen Concierge-Plattform, die auf künstlichen Intelligenz-Technologien basiert, für Beherbergungsbetriebe konzipiert ist und die Interaktion mit Gästen über digitale und sprachgesteuerte Kanäle verwalten kann;

B) Der Kunde, der im Hotel-/Tourismussektor tätig ist, hat Interesse bekundet, diese Software zur Optimierung der Gästekommunikation und zur Verbesserung der Qualität der angebotenen Dienstleistungen zu nutzen;

C) Die Parteien beabsichtigen daher, mit diesem Vertrag die Bedingungen für die Gewährung der Software-Nutzungslizenz zu regeln, unter Wahrung der geistigen Eigentumsrechte des Anbieters, und treffen zu diesem Zweck.

die folgende Vereinbarung und schließen diesen Vertrag

Art. 1 – Vertragsgegenstand

Der Anbieter gewährt dem Kunden, der dies annimmt, die Lizenz zur Nutzung der Software AI Kosmo und den Zugang zur zugehörigen Cloud-Plattform (im Folgenden auch die „Software“ oder „Dienstleistung“), deren Merkmale und Funktionen im wirtschaftlichen Angebot näher beschrieben sind, gemäß den Bestimmungen und Bedingungen dieser Vereinbarung.

Die mit diesem Vertrag gewährte Nutzungslizenz ist als nicht-exklusiv, entgeltlich, nicht übertragbar, nicht abtretbar und nicht unterlizenzierbar zu verstehen.

Der Kunde darf die Nutzung der Software ohne die vorherige schriftliche Zustimmung des Anbieters in keiner Weise, weder direkt noch indirekt, und gleich aus welchem Rechtsgrund, ob unentgeltlich oder entgeltlich, Dritten gestatten.

Die Dienstleistung umfasst den Zugang zur Cloud-Plattform, die Aktualisierungen und den Assistenzdienst (wie in den folgenden Artikeln näher definiert) für die gesamte Dauer der Gültigkeit des Vertrages.

In Bezug auf das Produkt Kosmo Web umfasst die Lizenz die Aktivierung auf der im wirtschaftlichen Angebot angegebenen offiziellen Website des Betriebs. Jede Aktivierung von Kosmo Web auf Landingpages, weiteren Websites, Domains oder Subdomains ist nicht inbegriffen, sofern sie nicht ausdrücklich im wirtschaftlichen Angebot vorgesehen ist, und stellt eine zusätzliche Leistung dar, die nur nach Annahme eines gesonderten wirtschaftlichen Angebots durch den Kunden erbracht wird.

Die Dienste sind über eine Internetverbindung nutzbar, deren Aktivierung und Kosten ausschließlich zu Lasten des Kunden gehen.

Art. 2 – Allgemeine Vertragsbedingungen

Die Bedingungen und Bestimmungen dieser Vereinbarung (auch als „Allgemeine Bedingungen“ bezeichnet) haben Vorrang vor jedem anderen von den Parteien unterzeichneten und/oder formalisierten Dokument und ersetzen alle möglicherweise vorherigen Vereinbarungen und/oder allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Der Vertrag gilt als mit der Unterzeichnung dieser Vereinbarung abgeschlossen und begründet für den Kunden die Verpflichtung zur Zahlung des in Art. 5 genannten Entgelts.

Art. 3 – Aktivierung und Bereitstellung der Dienstleistung

Die vom Vertrag erfasste Software wird online zur Verfügung gestellt, sobald alle für die Konfiguration notwendigen Informationen vom Kunden erhalten wurden.

Der Kunde verpflichtet sich, unverzüglich alle für die Konfiguration der Software notwendigen Dokumente und Informationen bereitzustellen, einschließlich der Details zu etwaigen gewünschten Anpassungen, die gegen Bezahlung implementiert werden können, sofern der Anbieter nichts anderes beschließt. Dasselbe gilt für die zusätzlichen Aktivierungen von Kosmo Web gemäß Art. 1, die nur nach Annahme des entsprechenden wirtschaftlichen Angebots erbracht werden. Bei Anfragen zur Integration anderer Software oder Dienste muss der Kunde, sofern dies technisch möglich ist, unverzüglich die notwendigen Details und Informationen (z. B. Hardware, Software, Zugangsvoraussetzungen) bereitstellen.

Der Anbieter kann daher nicht für etwaige Verzögerungen bei der Bereitstellung der Software verantwortlich gemacht werden, die dem Kunden zuzuschreiben sind.

Der Zugang zur Plattform und die Nutzung der Software setzen ferner die Freischaltung der Dienstleistung durch den Anbieter voraus, wonach der Kunde seine Zugangsdaten (eine Kombination aus reservierten Identifikationscodes nach dem Muster „Username“ und „Passwort“) erstellen muss.

Der Kunde hat die Zugangsdaten vertraulich zu behandeln und alle notwendigen Sicherheitsmaßnahmen zu treffen, um unerwünschte Zugriffe zu vermeiden, für die der Anbieter in keinem Fall verantwortlich gemacht wird.

Art. 4 – Dauer und Verlängerung

Dieser Vertrag hat, sofern nicht anders vereinbart, eine Laufzeit von einem Jahr ab seiner Unterzeichnung und verlängert sich bei seinem natürlichen Ablauf stillschweigend um dieselbe Dauer, sofern der Kunde nicht per Einschreiben mit Rückschein oder per zertifizierter E-Mail (PEC) kündigt, die mindestens dreißig Tage vor dem Ablaufdatum zu senden ist.

Eine nach der vorgesehenen Frist mitgeteilte Kündigung entbindet den Kunden in keinem Fall von der Verpflichtung zur Zahlung der vertraglichen Gebühren, die bis zum natürlichen Ablauf des Vertrages geschuldet bleiben und fällig werden.

Bei Beendigung des Vertrages, aus welchem Grund auch immer, ist die zur Nutzung lizenzierte Software für den Kunden nicht mehr nutzbar.

Der Kunde kann gegen Bezahlung eine Kopie der auf dem dedizierten Cloud-Speicher gespeicherten Daten anfordern, gemäß den Verfügbarkeiten und den vom Anbieter angegebenen wirtschaftlichen und vertraglichen Bedingungen.

Art. 5 – Entgelt und Zahlungsmodalitäten

Als Entgelt für die angebotenen Dienstleistungen hat der Kunde dem Anbieter die gemäß dem genehmigten wirtschaftlichen Angebot festgelegte Gebühr zu entrichten. Alle Preise unterliegen einer automatischen, jährlichen Neubewertung, ohne dass eine Vorankündigung erforderlich ist, basierend auf dem vom ISTAT veröffentlichten FOI-Verbraucherpreisindex. Der Anbieter kann die Neubewertung jährlich oder rückwirkend für mehrere Jahre vornehmen.

Der Anbieter behält sich das Recht vor, die vertraglichen wirtschaftlichen Bedingungen einseitig zu ändern, um sie an steigende Betriebskosten anzupassen, bis zu einem Maximum von 50%, in dem Monat vor oder nach der Vertragsverlängerung gemäß Art. 4, mit Wirkung ab dem ersten Tag der neuen Vertragslaufzeit, oder in den Monaten Dezember oder Januar, mit Wirkung ab dem ersten Tag des folgenden oder laufenden Jahres. Die Mitteilung der Änderung erfolgt mit der letzten Rechnung zu den vorherigen Bedingungen oder mit der ersten Rechnung zu den neuen Bedingungen, wobei die Änderung hervorgehoben wird. Bei Fehlen einer schriftlichen Kündigung durch den Kunden innerhalb von 20 Kalendertagen nach Erhalt der Rechnung oder im Falle deren Bezahlung gelten die vertraglichen Änderungen als vorbehaltlos angenommen. Im Falle einer Kündigung hat der Kunde das Recht, die Dienstleistung bis zum Ende des dritten Monats nach der Kündigung oder Vertragsverlängerung zu den vorherigen wirtschaftlichen Bedingungen weiter zu nutzen, es sei denn, er verzichtet in dem Kündigungsschreiben ausdrücklich auf diese Möglichkeit, in welchem Fall der Vertrag am letzten Tag des Monats der Kündigung endet, wobei jedoch die vorherigen wirtschaftlichen Bedingungen Anwendung finden. Die in diesem Absatz vorgesehene Mitteilung ist nicht erforderlich und das Widerrufsrecht des Kunden ist ausgeschlossen, wenn die Preisänderung ausschließlich auf die Inflationsanpassung gemäß dem vorherigen Absatz zurückzuführen ist. Das Widerrufsrecht ist auch bei Erhöhungen unter 15% ausgeschlossen.

Die Unterzeichnung dieser Vereinbarung durch den Kunden legitimiert den Anbieter, eine Rechnung über das Gesamtentgelt auszustellen.

Alle Zahlungen müssen vom Kunden innerhalb von 30 Tagen ab dem Datum der Rechnungsstellung mittels Banküberweisung oder innerhalb der im wirtschaftlichen Angebot angegebenen abweichenden Zahlungsfrist geleistet werden, auch im Falle von Verzögerungen bei der Online-Bereitstellung der Software, die auf Ursachen zurückzuführen sind, die dem Anbieter nicht direkt zuzurechnen sind.

Die nicht erfolgte oder ungenaue Zahlung der Vergütung innerhalb von 15 Tagen nach der Mahnung führt zur Aussetzung des Zugangs zur Software und zur Cloud-Plattform und kann einen Grund zur Auflösung dieses Vertrages darstellen.

Der Kunde ist verpflichtet, Verzugszinsen gemäß Gesetzesdekret Nr. 231/2002 auf die geschuldeten Beträge zu zahlen, zusätzlich zu den Kosten und Auslagen für die Beitreibung der Forderung.

Falls der Kunde nach Aussetzung der Dienstleistung oder Lieferung wegen Zahlungsverzugs die gesamten fälligen Schulden begleicht, kann der nicht genutzte Zeitraum der Dienstleistung und/oder Lieferung nicht wiedererlangt werden, und die gezahlten Beträge werden als Vertragsstrafe für die verspätete Erfüllung angerechnet, unbeschadet des Ersatzes des größeren Schadens.

Art. 6 – Pflichten und Haftung

Der Anbieter verpflichtet sich, die angebotenen Dienstleistungen für die gesamte Dauer des Vertrages gemäß den Bedingungen dieser Vereinbarung bereitzustellen.

Der Kunde nimmt zur Kenntnis und akzeptiert, dass die Software, einschließlich etwaiger Aktualisierungen und Entwicklungen, in ihrem tatsächlichen Zustand mit dem bestehenden Entwicklungsstand („as is“) bereitgestellt wird, und dass der Anbieter keine ausdrückliche oder stillschweigende Erklärung oder Garantie hinsichtlich der Eignung der Software zur Erfüllung spezifischer Bedürfnisse des Kunden abgibt, noch garantiert, dass die Software fehlerfrei

ist oder zusätzliche Funktionen über die ausdrücklich in den technischen Spezifikationen und der bereitgestellten Dokumentation genannten hinaus besitzt.

Der Kunde verpflichtet sich, die Software innerhalb der Grenzen dieses Vertrages zu nutzen, und verpflichtet sich, sie weder ganz noch teilweise und mit keinem Mittel zu reproduzieren, noch sie zu vertreiben, abzutreten, zu verkaufen, zu vermieten, kommerziell zu verwerten oder ihre Nutzung, ganz oder teilweise, Dritten in irgendeiner Form oder Weise, ob entgeltlich oder unentgeltlich, zu gestatten.

Der Kunde verpflichtet sich ferner, die für die Nutzung der Dienstleistung notwendigen Zugangsdaten („Username“ und „Passwort“) nicht an Dritte weiterzugeben, deren Verwahrung er übernimmt und sich insbesondere verpflichtet, diese mit größter Sorgfalt und Vertraulichkeit aufzubewahren.

Der Kunde ist persönlich verantwortlich für jeglichen Schaden, der dem Anbieter und/oder Dritten aus einer unsachgemäßen Nutzung der Software sowie aus dem Verlust, der Entwendung oder dem Diebstahl der Zugangsdaten entsteht. In jedem Fall haftet der Kunde für die Nutzung der Software durch Dritte mittels der vorgenannten Zugangsdaten.

Der Kunde verpflichtet sich, die Software in voller Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften zu nutzen und dem Anbieter die volle Verfügbarkeit und Rechtmäßigkeit aller eingegebenen Daten sowie die Einhaltung der vom Anbieter bereitgestellten Anweisungen zu garantieren.

Der Kunde verpflichtet sich, den Inhalt der Software in keiner Weise zu modifizieren, zu verändern oder zu manipulieren, noch ihn ganz oder teilweise in andere Programme oder Anwendungen einzubauen, ohne die vorherige schriftliche Genehmigung des Anbieters.

Der Kunde verpflichtet sich, den Anbieter von jeglicher Forderung, Klage, Schadensersatzforderung oder Haftung Dritter freizustellen und schadlos zu halten, die in irgendeiner Weise mit der Verletzung, durch den Kunden und/oder seine Angestellten, Mitarbeiter, Gesellschafter und/oder Partner, auch nur einer der im Vertrag vorgesehenen Verpflichtungen zusammenhängt. Der Kunde verpflichtet sich ferner, dem Anbieter alle Beträge zu erstatten, die dieser möglicherweise als Schadensersatz, Entschädigung, Strafe oder andere Verpflichtung aufgrund von Ansprüchen, auch Schadenersatz- oder Entschädigungsansprüchen, die gegen den Anbieter selbst geltend gemacht werden, gezahlt hat.

Art. 7 – Erklärungen und Garantien des Kunden

Der Kunde erklärt mit der Unterzeichnung dieses Vertrages, im Rahmen seiner beruflichen und/oder unternehmerischen Tätigkeit zu handeln. Daher finden die Bestimmungen des Gesetzesdekrets Nr. 206/2005 zum Schutz des Verbrauchers keine Anwendung.

Der Kunde erkennt an, dass er allein für die Genauigkeit und Vollständigkeit der auf die Cloud-Plattform hochgeladenen Inhalte verantwortlich ist und der Anbieter zu keiner vorherigen oder nachträglichen Überprüfung, Revision oder Änderung nach dem Hochladen verpflichtet ist.

Der Kunde verpflichtet sich, regelmäßig die Richtigkeit und Vollständigkeit der importierten und auf die Plattform hochgeladenen Daten und Inhalte, einschließlich derjenigen aus hinzugefügten Quellen und seiner eigenen Website, sowie die der durch die Software verarbeiteten und resultierenden Daten, insbesondere die Genauigkeit des Inhalts historischer Gespräche, zu überprüfen. Im Falle von Fehlern oder Diskrepanzen zwischen den Daten wird der Kunde den Anbieter unverzüglich benachrichtigen, der die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Überprüfungen durchführen wird.

Art. 8 – Gewerbliche und geistige Eigentumsrechte

Der Anbieter ist der ausschließliche Inhaber aller gewerblichen und/oder geistigen Eigentumsrechte an der Software, an Aktualisierungen und Anpassungen, einschließlich der damit verbundenen wirtschaftlichen Verwertungsrechte, die ausschließlich beim Anbieter verbleiben.

Der Kunde erkennt an und nimmt zur Kenntnis, dass die Software und alle ihre Inhalte, sowie die auf der Cloud-Plattform des Anbieters vorhandenen Inhalte, durch Urheberrechtsgesetze geschützt sind und Gegenstand der ausschließlichen geistigen Eigentumsrechte des Anbieters sind.

Der Zugang zur Software und den verbundenen Dienstleistungen wird dem Kunden im Rahmen einer temporären Nutzungslizenz gemäß Art. 1 gewährt, und abgesehen vom Inhalt dieser Lizenz kann der Kunde keinerlei Rechte an der Software beanspruchen oder geltend machen.

Der Anbieter ist ferner der ausschließliche Inhaber aller Rechte an Marken, Logos, Namen und anderen Unterscheidungszeichen, die in irgendeiner Weise mit der Software verbunden sind, vorbehaltlich der Marken, Namen und gewerblichen und geistigen Eigentumsrechte Dritter, für deren Verfügbarkeit der Anbieter keine Verantwortung übernimmt. Dies hat zur Folge, dass der Kunde diese ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Anbieters in keiner Weise verwenden, ändern, reproduzieren oder verdecken darf.

Dem Kunden ist es ebenfalls untersagt, die Software oder Teile davon, dauerhaft oder vorübergehend, ganz oder teilweise, in irgendeiner Form und mit irgendwelchen Mitteln zu reproduzieren, auch auszugsweise, zu duplizieren, abzutreten, zu vermieten, öffentlich zu verbreiten, unterzulizenzieren und Dritten die Nutzung zu gestatten, ob unentgeltlich oder entgeltlich, zu reproduzieren, zu dekompilieren (auch durch Reverse Engineering), zu manipulieren oder anderweitig kommerziell zu verwerten, noch Produkte oder Anwendungen jeglicher Art zu entwickeln, die eine Nachahmung oder Weiterentwicklung darstellen oder Inhalte und/oder Funktionen aufweisen, die mit der Software identisch oder ähnlich sind, noch Teile davon, einschließlich beispielsweise des Quellcodes, der Benutzeroberfläche, der Bilder und Texte, zu replizieren oder zu extrahieren.

Art. 9 – Lern- und Künstliche-Intelligenz-Technologien

Die Software bietet Funktionen und Inhalte, die durch Technologien des maschinellen Lernens und der künstlichen Intelligenz generiert oder unterstützt werden, einschließlich – beispielhaft – analytischer und generativer Lösungen.

Der Kunde nimmt zur Kenntnis und akzeptiert, dass diese Technologien aufgrund ihrer intrinsischen Natur Ergebnisse generieren können, die nicht immer den subjektiven Erwartungen oder den betrieblichen Gepflogenheiten des Kunden entsprechen. Der Kunde nimmt zur Kenntnis und akzeptiert, dass die Kohärenz, Genauigkeit oder Zuverlässigkeit der durch solche Mechanismen generierten Inhalte durch falsche, unvollständige, inkonsistente, unklare oder nicht kohärente vom Kunden eingegebene Informationen beeinträchtigt werden kann. In solchen Fällen kann der Anbieter in keinem Fall für etwaige Folgen, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte durch den Kunden ergeben, haftbar gemacht werden.

Dem Kunden ist es ausdrücklich untersagt, die Software oder die von ihr generierten Inhalte für die Entwicklung, Schulung oder Verbesserung eigener oder fremder Software, Algorithmen oder Werkzeuge, einschließlich solcher, die auf Technologien des maschinellen Lernens oder der künstlichen Intelligenz basieren, zu verwenden.

Art. 10 – Vertraulichkeitsklausel

Der Kunde verpflichtet sich, auch im Namen und im Auftrag seiner Angestellten, Mitarbeiter, Gesellschafter und/oder Partner, und ohne zeitliche Begrenzung, die größtmögliche Vertraulichkeit zu wahren und alle Informationen, technischen Aspekte und auch für ihn getroffene spezielle Anpassungslösungen in Bezug auf die Software, einschließlich der Gebrauchsanweisungen, der technischen Dokumentation, sowie das bei der Durchführung oder während der Gültigkeit des Vertrages erlernte oder bekannt gewordene Know-how, Dritten in keiner Weise und aus keinem Rechtsgrund offenzulegen.

Art. 11 – Änderungen der Vertragsbedingungen

Der Anbieter behält sich das Recht vor, die technischen Spezifikationen der Software jederzeit zu aktualisieren, um deren Leistung und Funktionalität zu verbessern, sowie die Preise der Nutzungslizenz aufgrund nachträglicher Erhöhungen der Verwaltungskosten zu ändern.

Art. 12 – Aussetzung der Dienstleistung

Der Anbieter verpflichtet sich, die Kontinuität der Dienstleistung zu gewährleisten, kann jedoch nicht garantieren, dass die Verbindung zur Plattform und/oder die Nutzung einer oder mehrerer Funktionen der Software frei von gelegentlichen Unterbrechungen ist.

Der Anbieter lehnt jede Verantwortung für Dienstunterbrechungen ab, die auf unvorhersehbare, außergewöhnliche und höhere Gewalt zurückzuführen sind, wie beispielsweise, aber nicht beschränkt auf, Hackerangriffe, Ausfälle von Stromleitungen und/oder nationalen oder internationalen Netzen, Probleme im Zusammenhang mit Dienstleistungen, die von Dritten wie Providern, Servern und Hosting-Diensten angeboten werden (einschließlich des Hosting-Dienstes der Plattform und der Verwaltung der Datenbanken sowie anderer von Dritten bereitgestellter Komponenten), Verzögerungen oder Unterbrechungen der Dienstleistung, die durch den Kunden oder Dritte verursacht wurden, Änderungen der Anforderungen oder unangemessene technische Bedingungen, die vom Kunden nicht mitgeteilt wurden, und die in jedem Fall dem Anbieter nicht zuzurechnen sind.

Der Kunde nimmt zur Kenntnis und akzeptiert, dass solche Unterbrechungen und andere Wartungsarbeiten, sowie die Aktualisierungen und der Assistenzdienst, den Zugang zu den Diensten vorübergehend einschränken können, ohne dass dies ein Recht auf Rückerstattung des gezahlten Preises oder sonstigen Schadensersatz nach sich zieht.

Der Anbieter behält sich das Recht vor, die Bereitstellung und den Zugang zur Software, zur Cloud-Plattform, zu den Assistenzdiensten und den Aktualisierungen in folgenden Fällen, auch nur teilweise, auszusetzen:

a) Vertragsverletzungen: Wenn ein triftiger Grund zur Annahme besteht, dass der Kunde die vertraglichen Pflichten verletzt hat, ohne dass dies eine Haftung des Anbieters nach sich zieht, selbst wenn sich die angebliche Verletzung später als unbegründet herausstellt;

b) Eingriffe Dritter oder Behörden: Bei Streitigkeiten, Anfragen oder Maßnahmen Dritter, der öffentlichen Verwaltung oder Justizbehörden jeglicher Art, ohne dass dies eine Haftung des Anbieters gegenüber dem Kunden nach sich zieht;

c) Wartung und Aktualisierungen: Im Falle technischer Eingriffe, Änderungen oder Wartungsarbeiten, die vom Anbieter durchgeführt werden.

Art. 13 – Gewährleistung – Haftungsbeschränkungen

Jede etwaige Beanstandung in Bezug auf Mängel, Defekte oder Fehlfunktionen der Software muss dem Anbieter, andernfalls verfällt der Anspruch, innerhalb von acht Tagen nach Entdeckung ausschließlich über den dafür

vorgesehenen „Ticket“-Bereich der Cloud mitgeteilt werden. Die Beanstandung muss die detaillierte Beschreibung und die Dokumentation zu den festgestellten Mängeln, Defekten und/oder Fehlfunktionen enthalten. Unvollständige oder über andere Kanäle gesendete Mitteilungen sind unwirksam und werden vom Anbieter nicht berücksichtigt, der in keinem Fall für deren Nichtbearbeitung verantwortlich gemacht werden kann.

Ausschließlich in Bezug auf vom Lieferanten gelieferte physische Materialien ist der Kunde verpflichtet, deren Übereinstimmung mit der Bestellung innerhalb von sieben Kalendertagen nach Erhalt zu überprüfen. Etwaige nach Ablauf dieser Frist eingereichte Beanstandungen gelten als verspätet und begründen keinerlei Haftung oder Verpflichtung des Lieferanten.

Im Falle von Fehlfunktionen, Aussetzungen und/oder Unterbrechungen der Bereitstellung der Software, die dem Anbieter zuzurechnen sind, hat der Kunde ausschließlich Anspruch auf eine Verlängerung der Laufzeit dieses Vertrages für einen Zeitraum, der der Dauer des Ereignisses entspricht, das die Unannehmlichkeit verursacht hat.

Der Anbieter haftet nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, und die Haftung für leichte Fahrlässigkeit ist ausgeschlossen.

In jedem Fall kann der Anbieter in keinem Fall für Schäden jeglicher Art, direkte oder indirekte, die dem Kunden und/oder Dritten infolge der Nutzung der Software sowie etwaiger Aussetzungen, Unterbrechungen, Mängel und/oder Fehlfunktionen – auch nur vorübergehend und teilweise – entstehen, die auf Ursachen zurückzuführen sind, die dem Anbieter nicht zuzurechnen sind.

Beispielsweise, aber nicht abschließend, sind dem Anbieter nicht zuzurechnende Schäden folgende:

a) Nichteinhaltung der korrekten Nutzung der Software und der Maßnahmen zur Aufbewahrung der Zugangsdaten zur Cloud-Plattform durch den Kunden;

b) vorsätzliches oder fahrlässiges Verhalten des Kunden;

c) Störungen oder Fehlfunktionen der vom Kunden verwendeten Geräte, Software, Infrastruktur, Server und Internetverbindung;;

d) Eingriffe jeglicher Art in die Software, die vom Kunden oder von Dritten, die nicht ausdrücklich vom Anbieter autorisiert wurden, durchgeführt wurden, einschließlich Änderungen und Reparaturversuchen;

e) Gewinnausfall, entgangener Gewinn, Verlust von Geschäftsmöglichkeiten oder andere indirekte wirtschaftliche Schäden, die dem Kunden oder Dritten entstanden sind.

Der Kunde ist ferner verantwortlich für die auf die Cloud-Plattform hochgeladenen Inhalte, auch über hinzugefügte Quellen und seine eigene Website, und für die Einhaltung der Gesetze über gewerbliche Schutzrechte, Urheberrecht und etwaige auch Vertraulichkeitsvereinbarungen mit Dritten. Der Anbieter kann nicht für etwaige Nichteinhaltungen verantwortlich gemacht werden, und der Kunde verpflichtet sich ausdrücklich, den Anbieter von jeglichen auch Schadensersatzforderungen Dritter, die sich aus der Nichterfüllung durch den Kunden ergeben, freizustellen und schadlos zu halten.

Art. 14 – Aktualisierungen

Der Anbieter bietet dem Kunden für die gesamte Dauer der Nutzungslizenz der Software Aktualisierungen an, die nach eigenem Ermessen entwickelt werden, um deren Leistung und Funktionalität zu verbessern.

Als Aktualisierung gilt eine geänderte Version der Software oder der Cloud-Plattform zur Anpassung ihrer Funktionen an die Projektentwicklungen und etwaige gesetzliche Änderungen, die während der Gültigkeit des Vertrages eingetreten sind, vorausgesetzt, solche Anpassungen führen nicht zu einer wesentlich übermäßig kostspieligen Änderung.

In diesem letztgenannten Fall ist der Kunde berechtigt, ohne Vertragsstrafen oder Schadensersatzfolgen vom Vertrag zurückzutreten, indem er den Anbieter schriftlich informiert und ihm die neuen wirtschaftlichen und vertraglichen Bedingungen der Dienstleistung unterbreitet.

Periodisch stellt der Anbieter dem Kunden einen Newsletter zur Verfügung, der die wichtigsten vorgenommenen Aktualisierungen erläutert.

Art. 15 – Technische Assistenzdienste

Der Anbieter bietet dem Kunden für die gesamte Dauer der Nutzungslizenz der Software Assistenzdienste zur Lösung technischer Probleme an, die nur über den „Ticket"-Bereich der Plattform zugänglich sind.

Der Anbieter verpflichtet sich, die Assistenzdienste mit üblicher Professionalität und Sorgfalt in einem angemessenen Zeitraum und gemäß der geltenden Preisliste des Anbieters oder zu den von diesem angegebenen wirtschaftlichen und vertraglichen Bedingungen zu erbringen, garantiert jedoch nicht die Lösung jeder Meldung bezüglich der korrekten Nutzung der Software oder der Plattform durch den Kunden, falls das technische Problem auf Ursachen zurückzuführen ist, die nicht von der Konzeption und Programmierung der Software oder der Plattform abhängen.

In jedem Fall kann der Anbieter nicht für Schäden haftbar gemacht werden, die sich aus Verzögerungen, Ineffizienzen oder Einschränkungen bei der Erbringung der Assistenzdienste ergeben.

Folgende Leistungen sind ausdrücklich vom Umfang der vom Anbieter angebotenen Assistenzdienste ausgeschlossen, sofern der Anbieter nichts anderes beschließt:

a) technische Eingriffe vor Ort, die vom Kunden angefordert werden;

b) technische Unterstützung bei Störungen des Netzwerks, der IT-Infrastruktur, der Internetverbindung und der Telematiksysteme des Kunden;

c) Assistenzdienste aufgrund fehlerhafter Nutzung der Software oder der Plattform durch den Kunden;

d) Eingriffe zur Änderung, Anpassung oder Adaptierung der Software im Vergleich zur vom Anbieter bereitgestellten Standardversion.

Art. 16 – Express-Klausel zur Vertragsauflösung und Aussetzung der Dienstleistung

Dieser Vertrag gilt als von Rechts wegen aufgelöst, gemäß und für die Zwecke von Art. 1456 des italienischen Zivilgesetzbuches, durch einfache schriftliche Mitteilung des Anbieters, in folgenden Fällen:

a) Nicht erfolgte, verspätete oder unzureichende Zahlung der geschuldeten Entgelte innerhalb von 15 Tagen nach Mahnung;

b) Nutzung der Software und der Cloud-Plattform unter Verletzung der Bestimmungen dieses Vertrages;

c) Verletzung der Vertraulichkeitspflichten oder des Schutzes der geistigen Eigentumsrechte des Anbieters;

d) Der Kunde wird einem Insolvenzverfahren, einer Liquidation oder einer unbefugten Vertragsabtretung unterzogen.

Die Auflösung des Vertrages wird sofort nach Eingang der Mitteilung wirksam, die per Einschreiben mit Rückschein oder PEC versandt wird.

Die Auflösung des Vertrages führt zur sofortigen Aussetzung der Dienstleistung, unbeschadet des Rechts des Anbieters, die Vergütung für die bereits erbrachten Dienstleistungen gemäß dem Vertrag zu verlangen, und unbeschadet etwaiger erlittener und noch zu erleidender höherer Schäden.

In den Fällen, in denen der Anbieter berechtigt ist, die Auflösung des Vertrages wegen Nichterfüllung oder gemäß Art. 1456 des italienischen Zivilgesetzbuches zu erwirken, wird dem Anbieter das Recht eingeräumt, jede Leistung, teilweise oder vollständig, ohne Vorankündigung auszusetzen, und insbesondere die Bereitstellung der Software, den Zugang zur Plattform, die Verfügbarkeit der Software, die Aktualisierungen und den Assistenzdienst auszusetzen, ohne dass der Kunde Rechte jeglicher Art geltend machen kann, einschließlich solcher auf Schadensersatz oder Entschädigung.

Art. 17 – Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Dieser Vertrag unterliegt in jeder Hinsicht ausschließlich italienischem Recht, unter Ausschluss der Regeln des internationalen Privatrechts.

Für alle Streitigkeiten, die sich aus diesem Vertrag ergeben, einschließlich derjenigen bezüglich seiner Existenz, Gültigkeit, Beendigung, Auslegung, Durchführung und Auflösung, ist ausschließlich die Justizbehörde des Gerichtsstands Bozen zuständig.

Art. 18 – Mitteilungen

Jede formelle Mitteilung des Kunden an den Anbieter in Bezug auf diesen Vertrag muss – andernfalls ist sie unwirksam – mittels Einschreiben mit Rückschein oder mittels PEC an die Adresse *aikosmo@legalmail.it* gesendet werden.

Für die an den Kunden gemäß dieser Vereinbarung zu richtenden Mitteilungen wird auf die von ihm in Art. 18 angegebenen Kontaktdaten (Adresse, E-Mail, ggf. PEC) Bezug genommen.

Es obliegt dem Kunden, den Anbieter über jede Änderung der Kontaktdaten auf dem Laufenden zu halten.

Art. 19 – Datenschutz

In Übereinstimmung mit dem Gesetzesdekret Nr. 196/2003 (nachfolgend „Datenschutzkodex“) sowie mit der Verordnung (EU) 2016/679 (nachfolgend auch „DSGVO“) werden alle personenbezogenen Daten, die zwischen den Parteien ausgetauscht werden, von jeder Partei ausschließlich zu Zwecken der Durchführung des Vertrags und in funktionalem Zusammenhang mit dessen Erfüllung sowie zur Erfüllung etwaiger gesetzlicher Verpflichtungen und/oder von Vorgaben der italienischen Datenschutzaufsichtsbehörde verarbeitet. Die Daten werden manuell und/oder automatisiert verarbeitet, einschließlich mittels Instrumenten der künstlichen Intelligenz, nach den Grundsätzen der Rechtmäßigkeit und Fairness und in einer Weise, die die Vertraulichkeit sowie die Rechte der betroffenen Personen schützt, unter Einhaltung angemessener Sicherheits- und Datenschutzmaßnahmen, auch besonderer Art, wie im Datenschutzkodex und in der DSGVO vorgesehen. Der Kunde erklärt, die Datenschutzerklärung gemäß Art. 13 und 14 DSGVO zur Kenntnis genommen zu haben, die dem Kunden vorbehalten ist und auf der Website unter folgendem Link verfügbar ist: https://www.aikosmo.com/de/privacy-policy.

Sofern der Anbieter zur Durchführung des Vertrags personenbezogene Daten im Auftrag des Kunden verarbeitet, handelt der Anbieter als Auftragsverarbeiter und der Kunde als Verantwortlicher. Zu diesem Zweck vereinbaren die Parteien, dass die Benennung des Anbieters als Auftragsverarbeiter gemäß Art. 28 DSGVO integraler Bestandteil des Vertrags ist. Der Kunde verpflichtet sich, das Vertragsmuster zur Benennung als Auftragsverarbeiter, verfügbar unter folgendem Link: https://www.aikosmo.com/de/dpa, vollständig auszufüllen und es unverzüglich und ohne ungerechtfertigte Verzögerung ordnungsgemäß unterzeichnet an die Adressen von AIKOSMO zu übermitteln.

Der Kunde verpflichtet sich, die anwendbaren Datenschutzvorschriften einzuhalten, indem er den Endnutzer, der die vertragsgegenständlichen Dienste nutzt, gemäß Art. 13 DSGVO ordnungsgemäß informiert, die Zwecke der Verarbeitung angibt und die entsprechende rechtmäßige Rechtsgrundlage bestimmt sowie – sofern erforderlich – freie, ausdrückliche und spezifische Einwilligungen einholt. Zu diesem Zweck hat der Anbieter Vorlagen für Klauseln

erstellt, die – nach entsprechender Anpassung – in die Datenschutzerklärung des Kunden aufgenommen werden können und nach Bestätigung des wirtschaftlichen Angebots zur Verfügung gestellt werden.

Die vom Anbieter bereitgestellten Vorlagen stellen lediglich ein Unterstützungsinstrument dar; ihre Verwendung entbindet den Kunden nicht von seiner Verantwortung, die Informationen anhand der konkret durchgeführten Verarbeitungsvorgänge zu prüfen, anzupassen und zu ergänzen sowie die vollständige Einhaltung der anwendbaren Vorschriften sicherzustellen.

Ein Verstoß gegen die Bestimmungen dieses Artikels verpflichtet die säumige Partei zum Ersatz der der anderen Partei gegebenenfalls entstandenen Schäden.

Art. 20 – Schlussbestimmungen

Sollte eine Klausel dieser Vereinbarung oder damit verbundener Verträge nichtig, unwirksam oder undurchsetzbar sein, berührt dies nicht die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen. In solchen Fällen gilt die ungültige oder unwirksame Bestimmung als durch eine gültige Klausel ersetzt, die der ursprünglichen Absicht der Parteien unter dem Gesichtspunkt der vertraglichen Gutgläubigkeit wirtschaftlich und rechtlich am nächsten kommt. Sollte eine Bestimmung im Widerspruch zu zwingenden oder verpflichtenden Normen stehen, die nicht berücksichtigt wurden, gelten diese Normen in größtmöglichem Umfang zugunsten des Anbieters.

Der Anbieter ist berechtigt, die aus diesem Vertrag erwachsenden Rechte sowie den Vertrag selbst, auch teilweise, ohne die Zustimmung des Kunden und unter Ausschluss des Widerrufsrechts abzutreten. In diesem Fall haben die allgemeinen Vertragsbedingungen des Abtretungsempfängers Vorrang vor den Bestimmungen dieser Vereinbarung. Die Absicht zur Abtretung des Vertrages wird dem Kunden per E-Mail an die von ihm in Art. 18 angegebene Kontakt-E-Mail-Adresse mit einer Frist von mindestens 15 Tagen mitgeteilt. Sollte der Kunde die Änderungen aufgrund des Vorrangs der allgemeinen Vertragsbedingungen des Abtretungsempfängers nicht akzeptieren wollen, kann er von der Dienstleistung zurücktreten, indem er dies dem Anbieter mittels Einschreiben mit Rückschein oder per PEC innerhalb einer Frist von 15 Tagen nach Erhalt der schriftlichen Mitteilung durch den Anbieter mitteilt, wobei in jedem Fall das Recht des Anbieters auf die Gebühren für die bis zu diesem Zeitpunkt erbrachte Dienstleistung unberührt bleibt.

Der Kunde ermächtigt den Anbieter, den Namen der Einrichtung als Referenz auf verschiedenen Kanälen zu verwenden, einschließlich der Website von Ai Kosmo, Google und anderen als nützlich erachteten Mitteln. Darüber hinaus ermächtigt der Kunde den Anbieter, die Referenz nach eigenem Ermessen als Beispiel an andere potenzielle Kunden weiterzugeben.